

Die Kriegsschuld-Frage.

Der Ausschuss der Historiker bei Genen bezeichnet die Behauptung von der Allerschuld Deutschlands als eine Geschichtslüge.

Die allierten Staatsmänner streuen sich, die Tatsachen einzusetzen.

Der ganze „Friede“ von Versailles ist auf der Allerschuld Deutschlands aufgebaut. Jede der allierten Mächte hat ihre Unterzeichnung unter diese Lüge, obwohl alle wussten, daß es keine Unterzeichnung unter das Verleumdungswort ist, daß es, und es allein, den Weltkrieg heraufbeschworen und all das Elend, das er im Gefolge hatte, verursacht habe. Mit derselben Unterzeichnung hat es sich verpflichtet, für den angerichteten Schaden Reparationen zu leisten in einer Höhe, welche die Allierten festsetzen wurden.

Die Weltgeschichte mußte fiderlich von Beispielen zu erzählen, wo die eine der kriegsführenden Parteien, der Besiegte, anerkannte, daß die Allerschuld am Kriege lag. Aber sie berichtet von keinem Beispiele, wo der Sieger so weit in seiner Brutalität ging, daß er den Besiegten zwang, seine Unterzeichnung unter ein solches Bekenntnis der Allerschuld zu setzen. Dieser Akt der Brutalität war den Allierten des zwanzigsten Jahrhunderts vorbehalten. Jeder Deutsche noch keine Feinde, mit der einzigen Ausnahme Clemenceaus, hatten einen richtigen Begriff von der wahren Bedeutung dieses Bekenntnisses. Deutschland wußte — und so mußten die anderen, die am „Friedens“ Vertrag bezeugt waren — daß das Bekenntnis eine ungeheure Lüge enthielt. Es unterzeichnete diese Lüge unter Protest, voraussetzend, daß die Frage der Kriegsschuld nicht durch eine erzwungene Unterzeichnung, sondern durch geschichtliche Tatsachen entschieden werden müsse. Bloß der deutschen Not gebordend gab Deutschland seine Unterzeichnung, aber es unterzeichnete das Schuld-Bekenntnis aus demselben Grund, wie es unterzeichnete das Todesurteil. Niemand wollte das, Niemand wollte das außer Clemenceau, der Premier von Frankreich, und vielleicht noch Voincare, der Präsident von Frankreich. Es war auch gar nicht notwendig, daß sonst jemand in dieses Verbrechen eingeweiht werden sollte. Denn Frankreich jubelte, daß es nach dem völligen Zusammenbruch Deutschlands allein stark genug sein werde, und es war willig, allein das Todesurteil zu vollstrecken.

Mit Entsetzen sehen jetzt die übrigen Mächte der Allierten dem Fortgang der Dinge zu. War wäre ihnen am Untergang Deutschlands wenig oder nichts gelegen. Aber sie leben im Untergang Deutschlands den Anfang vom Untergang Europas und der Zerstörung der ganzen Welt. Frankreich ist die einzige Macht, welche das nicht sieht. Frankreich ist die einzige Macht, welche keine eigene Selbstkritik und es ist möglich, seinen Lärm nach Weltberühmtheit abzuheben.

Es ist nicht möglich, oder ist es bereits zu spät? Während die übrigen allierten Mächte seit dem „Friedens“ Vertrag sich der Siegerefreuen und mitteilen, durch Anwendung der auferlegten Bedingungen Deutschland das Lebensblut abzuzapfen, arbeitete Frankreich mit heftiger Hast am Ausbau seiner Weltmacht. Heute steht Frankreich so mächtig da, daß keine Macht der Welt ihm ein Halt zu bieten wagen kann. England vor allem gutt förmlich als Feind vor diesem gewaltigen Nachbar. Vielleicht konnte eine Vereinigung der Mächte Frankreich noch von der Ausführung des Todesurteils an Deutschland zurückhalten und so das bevorstehende Unheil von der Welt abhalten. Aber werden die Mächte handeln, bevor es sicherlich zu spät ist?

Nichts kann die Weltlage wieder in geordnete Weise bringen als die völlige Verwerfung des Zwangsfriedens von Versailles und die Abkündigung eines neuen Friedens, der auf Wahrheit und Gerechtigkeit fußt und aus gegenseitiger Achtung zwischen den früheren Feinden hervorgeht. Das liegt aber

blühend, offen zu stehen, daß er die ganze große Literatur von antiken Schriftstücken und anderen Schriften, die sich auf die Schuldfrage beziehen, nicht kennt, und der diese fröhliche Unwissenheit noch dazu mit der Behauptung entzweit, die Schuldfrage habe nur ein historisches Interesse. Solcher Menschen wie Lord Robert Cecil, die absichtlich im Unwissenheit über die Frage bleiben, gibt es in der ganzen Welt eine Unzahl; ja es gibt unter den sog. Gelehrten eine Menge von Leuten, die sich förmlich krücken gegen jeden Lichtstrahl, welcher diese Frage beleuchten könnte, die jedes geschichtliche Zeugnis ablegen oder verdrängen, welches geeignet wäre, ihre vorgetragene Meinung vom der Allerschuld Deutschlands zu erschüttern. Diese Menschen wollen die Wahrheit nicht sehen, sie lieben den Irrtum, den sie in ihrem verkrüppelten Geiste aufgespeichert haben, weil sie da raus Vorteil für sich oder ihre Nation erhoffen.

Beagles warnt seine Zuhörer gegen die Annahme, daß diese Frage bloß historische Bedeutung habe; sie sei im Gegenteil von hoher praktischer Bedeutung; denn auf der Lehre von der alleinigen Verantwortlichkeit Deutschlands ruhe der ganze Versailler Vertrag. Durch eine lächerliche Ausübung von Gewalt sei Deutschland gezwungen worden, diese Lehre anzunehmen, die heute Jedermann verwerfen müsse, der das vorliegende Material gewissenhaft studiere.

Beagles ging scharf mit dem Geschick Frankreichs nach „Sicherheit“ ins Gericht, da es im letzten Jahrhundert drei deutsche Einfälle habe erdulden müssen. Er zeigte an der Hand der Geschichte seit dem 17. Jahrhundert, daß Eliaß Vorbringen durch französische Raub von Deutschland losgerissen wurde, von dem es für 700 Jahre ein Bestandteil gewesen war, daß eine ganze Reihe von französischen Angriffen trugen war, die schließlich im Jahre 1871 zur Zurücknahme von Eliaß Vorbringen durch Deutschland führten. Wer deshalb diesen Krieg der Angriffslust Deutschlands zuschreibe, schlage einfach den historischen Tatsachen ins Gesicht.

Was den Weltkrieg selbst betrifft, so geht Beagles alle Vorgänge durch, die den Krieg vorbereiteten, soweit dieselben bis jetzt dem Einblende des Geschichtsforschers aufgedeckt wurden, besonders soweit die Dokumente aus den Pariser Archiven Licht darauf werfen, und kommt zu dem Schlusse, daß die Theorie von der alleinigen Verantwortlichkeit Deutschlands völlig absurd sei und daß die Wahrheit klar zu dem Schlusse dränge, daß alle Regierungen gegen einander sundigten; daß besonders das zarische Rußland mit Hilfe Serbiens eine Politik der Auflösung gegen Österreich verfolgte; daß das Bündnis mit Rußland ein starkes Wieder-aufleben des Chauvinismus in Frankreich förderte, und daß Voincare, Millerand und Genossen entschieden auf eine Sachlage hinarbeiteten, die notwendig zum Kriege führen mußte.

Man braucht Deutschland durch aus nicht von aller Schuld am Kriege loszusprechen. Man mag sogar zugestehen, daß dasselbe manche Elemente einen Krieg herbeimünzten. Aber weder Volk noch Regierung arbeiteten auf einen Krieg hin. Soviel ist von den bisher aufgedeckten Dokumenten jedenfalls klar, daß Deutschland nicht die Hauptschuld und noch viel weniger die alleinige Schuld am Kriege trägt. Somit fällt das Fundament des Zwangsfriedens von Versailles, es fällt der Rechtsittel für alle dem deutschen Volke unter dem Namen von Reparationen aufgebürdeten Lasten. Was man immer Deutschland als Strafe für Entzündung des Weltbrandes abgenommen hat, ist nichts als reiner Raub und Diebstahl. Daß Deutschland seine Unterzeichnung unter das Versprechen für Reparationen gesetzt hat, ändert nichts an der Sache; denn Deutschland gab die Unterzeichnung im Augenblicke der höchsten Not und gleichsam unter Androhung der Todesstrafe. Daß Deutschland auch jetzt noch sich bereit erklärt, die Reparationen zu leisten, soweit überhaupt seine Leistungsfähigkeit reicht,

ändert ebenfalls nichts an der Sache. Denn es leidet heute noch unter dem nämlichen Druck wie 1919. Das ganze Diktat von Versailles ist auf Haß und Ungerechtigkeit aufgebaut. Soll die Welt je wieder gesund und zum Frieden zurückkehren, so muß vor allem dieses verbrecherische Gebäude abgetragen werden. An Versailles wird die Welt zu Grunde gehen. J. P. M.

Am 7. April brachen hier Unruhen aus zwischen Deutschen, Litauern und Polen. Das deutsche Memelland, das der Völkerbund unter seine Robenmutter-Flügel genommen hatte, wurde vor ein paar Monaten von litauischen Freischärlern mit Gewalt besetzt. Obwohl die Franzosen diesen Landfriede ihrem Schutze, so leistete die französische Besatzung doch keinerlei Widerstand und der Völkerbund gab bald nachher seine Zustimmung, daß das Memelland dem litauischen Litauen einverleibt werde. Sicherlich war zur Zeit die deutsche Bevölkerung über diesen Wechsel erzürnt. Denn unter den drei litauischen Litauen, Polen und Völkerbundherrschaft, war das erste entschieden das kleinste. Doch sollte die Freude der Deutschen nicht lange dauern. Die Litauer hatten zu lange unter der russischen Knechte gekämpft, als daß sie hätten lernen können, ein fremdes Volk mit Gerechtigkeit zu regieren. Sie kennen keine andere Regierung als das Knechtenregiment. So gingen sie von Anfang an daran, die fast ganz deutsche Bevölkerung mit Hochdruck litauisch zu machen. Sie unterdrückten die deutschen Zeitungen, verboten die deutsche Sprache im amtlichen Verkehr und führten hohe Steuern ein, um den geschäftlichen Verkehr mit Deutschland zu behindern. Darob herrschte unter der deutschen Bevölkerung große Erbitterung. Sie erwählte ein Komitee, welches den litauischen Behörden einen Protest überreichte und sie zur Rücknahme dieser Maßnahmen bewegen sollte. Dieses Komitee wurde nicht vorgelassen, sondern statt dessen verhaftet. Wegen der in Folge dieser Gewalttat ausgebrochenen Unruhen wurde der Belagerungszustand über Memel verhängt. Als dann das Verlangen der Gewerkschaften nach Widerruf der deutsch-feindlichen Verfügungen und nach Aufhebung des Belagerungszustandes nicht zugestanden wurde, trafen sie in einen allgemeinen Streik. Der Generalstreik wurde am 12. April beigelegt, aber von einem friedlichen Zusammenleben wird noch lange keine Rede sein. Während der Unruhen wurden 12 Personen getötet oder verwundet.

Dr. Wilfrid J. Heringer
Physician and Surgeon
HUMBOLDT, SASK.
Sprechzimmer und Wohnung:
Im früheren Haus des Dr. Healy. Tel. 34

Dr. H. R. Fleming, M. D.
Mediziner und Wundarzt.
Sprechzimmer: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Hepley Block — Humboldt, Sask.

Dr. Donald McCallum
Physician and Surgeon
— WATSON, SASK. —

Dr. J. M. Ogilvie
Physician and Surgeon
Mediziner und Wundarzt
LAKE LENORE

Dr. Arthur L. Lynch
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Brussels
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. A. Stirling
LICENSED AUCTIONEER
— & —
VALUATOR
PHONE 35 — R 6, LAKE LENORE.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION
SALES anywhere in the Colony
Write phone or call for terms
A. H. PILL, MÜNSTER

WESTERN CAFE
A FIRST CLASS RESTAURANT
Open Day and Night—Reasonable Prices
WONG SING, Prop. HUMBOLDT, SASK.

PATRONIZE OUR ADVERTISERS

Kauft in den Geschäften, die hier inserieren!

MÜNSTER GARAGE

JOS. BERGERMANN, Prop.
Eine volle Auswahl von GOODYEAR und DUNLOP Automobil-Reifen und Luftschläuchen stets vorrätig.

Ferner alle Automobil-Reparaturteile die Sie benötigen.

Wenn Ihr Auto reparaturbedürftig
dann bringen Sie dasselbe zu uns. Wir werden es völlig instandsetzen.
Wir verkaufen auch Standard Storage Batteries verschiedenster Art.
Machen Sie Ihre Bestellung bei uns, wenn Sie eine benötigen.

Wenn Sie nach Regina kommen, nehmen Sie Quartier im

HOTEL REGINA
1744 Dufferin St., zwischen 10. u. 11. Ave., Westseite des Marktplatzes
Regina, Sask. Phone 5774.
unter neuen Besitzern und neuer Leitung.

Neu hergerichtete, neu möblierte, reinliche, behagliche und bequeme Zimmer zu \$1.00 per Tag für einfache, \$1.50 für doppelte.

„Der Sammelplatz der Deutschen“
Hotel Regina
August Müller, Manager.

APOTHEKE

Fast alle einheimischen und auswärtigen Medicinen
auf Lager zu den billigsten Preisen.
Wir senden dieselben nach allen Teilen West-Canadas.

Wolfman's Sagine	2.25
Wolfman's Catarrh Cure	2.00
Sagine Constipation Capsules	2.25
AD-LEK-LKA	1.75
D. O. D., das bewährte Mittel gegen Diabetes	2.25

— und alle anderen Medicinen und Kräuter. —

Wir haben ferner auf Lager alle

Public u. Pfarrschul-Bücher
vom 1. bis zum 9. Grade einschließlich

W. F. Hargarten
Apotheker und Chemist — Bruno, Sask.

**POSTBESTELLUNGEN
PROMPT BESORGT**

50,000 Millionen und die ratifizieren, seine Schul bezahlen n Deutschland Räumung d gung für B und seine den deutsch Paris dem breiten. D Bonds ist Frankreich die zukünft lands aus Amerikaner lierten als überweisen. diese Allier seinen Un stügen, um gehungerten Hemd ausgere herauszuwre nicht, weil lich fühlten genug aus hollen wäre selbst zusch wäre seiner Auch wenn cares Anfin es doch zwe dumm gen „Zahlung“

„Zahlung“
Rom. 2 auf Mussoli Premier-M Alttante a eignete sich er einer Rob te. Ein Sol de schoß auf Das andere als Mussoli Stadt auf Ein Solbat hatte, schoß ihn zu treffe den Angriff seinem Neuen Soldaten Diese ganz 12. April an was Vorfic Sache ist noch unvo führt ein und seine W obgleich nicht kann, daß jamen Vero Aber die Tyrannen Todes Herb

„Zahlung“
Rom. 2 auf Mussoli Premier-M Alttante a eignete sich er einer Rob te. Ein Sol de schoß auf Das andere als Mussoli Stadt auf Ein Solbat hatte, schoß ihn zu treffe den Angriff seinem Neuen Soldaten Diese ganz 12. April an was Vorfic Sache ist noch unvo führt ein und seine W obgleich nicht kann, daß jamen Vero Aber die Tyrannen Todes Herb

„Zahlung“
Rom. 2 auf Mussoli Premier-M Alttante a eignete sich er einer Rob te. Ein Sol de schoß auf Das andere als Mussoli Stadt auf Ein Solbat hatte, schoß ihn zu treffe den Angriff seinem Neuen Soldaten Diese ganz 12. April an was Vorfic Sache ist noch unvo führt ein und seine W obgleich nicht kann, daß jamen Vero Aber die Tyrannen Todes Herb